



**SUPAP-FSU
SECTION FSU**



**Bibliothèque
nationale de France**

Paris, 3. April 2008

PRESSEMITTEILUNG

Die Bibliothèque nationale de France verzichtet auf WLAN

Dieses Projekt, das ursprünglich vorsah, dass eine private Gesellschaft im Gegenzug für die kostenlose Installation eines WLAN-Netzes einen Teil des Quartiers um Tolbiac herum hätte versorgen können, wurde angefochten durch die Sektion der BNF (Bibliothèque nationale de France, französische Nationalbibliothek) des Gewerkschaftsbundes FSU (Fédération Syndicale Unitaire) sowie durch andere Gewerkschaftssektionen.

Die Gewerkschaften, die sich von den gesundheitlichen Auswirkungen von WLAN und der elektromagnetischen Strahlung allgemein überzeugt hatten, stützten sich auf eine amerikanische Studie von *Lee et al.*, die genotoxische Effekte bei 2450 MHz (Frequenz von WLAN) zeigt, ferner auf den von 14 internationalen Wissenschaftlern verfassten *BioInitiative Report*, der eine Revision der Grenzwerte für die Exposition gegenüber elektromagnetischer Strahlung fordert, sowie auf eine Studie der Universität Clermont-Ferrand.

Die Gewerkschaften stützten sich überdies auf den Entscheid des CHS (Comité Hygiène et Sécurité) der Direktion für kulturelle Angelegenheiten der Stadt Paris, das auf Ersuchen der Pariser Gewerkschaft Supap-FSU in den Pariser Bibliotheken ein WLAN-Moratorium beschloss.

Der Entscheid der BNF ist eine Premiere und zeigt, dass die Verkabelung eine glaubwürdige Alternative zu WLAN ist. Eine solche Verkabelung wurde auch der Stadt Paris vorgeschlagen durch den Supap-FSU und die Vereinigungen „Priartem“ und „Agir pour l'environnement“. Die BNF setzt diesen Vorschlag auf die Tagesordnung.

Ausserdem haben die Mitarbeiter der Bibliothek Sainte Geneviève (Paris 5^{ème}) eine Petition verfasst, mit welcher die Abschaltung der bereits installierten WLAN-Zugänge und deren Ersatz durch eine Verkabelung gefordert wurde. Es sei angemerkt, dass die Bibliothek Sainte Geneviève mit öffentlichen Internet-Anschlüssen ausgerüstet ist.

Das CHS der Universität Censier-Sorbonne nouvelle (Paris 5^{ème}) hat die Abschaltung des neben einem Arbeitsplatz installierten WLAN Access Points angeordnet. Der Arzt dieser Instanz hat eine Weiterbeobachtung der gefährdeten Mitarbeiter gefordert.

Die Gewerkschaften FSU-BNF und Supap-FSU fordern die Verantwortlichen in Politik, Universitäten und Kultur auf, den massiven und systematischen Einsatz von WLAN zu überdenken und statt dessen die Verkabelung einzuführen. Sie verlangen ausserdem eine Diskussion über Sinn und Zweck solcher Technologien in Universitätsbibliotheken, öffentlichen Bibliotheken und Kulturgüter-sammlungen.

Les syndicats de la Fédération syndicale unitaire :

Section FSU de la Bibliothèque nationale de France : Jean-François Besançon 01 53 79 49 04
fsubnf@gmail.com

Supap-FSU : Bertrand Pieri 01 44 70 12 80 (82)